

PROTOKOLL

über die 7. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Dienstag, dem 25.10.2022,
Ratssaal, Markt 22, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORMM/007/2022
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:17 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Uwe Plaß

stellv. Ortsbürgermeisterin

Silke Meier

stellv. Ortsbürgermeister

Tobias Schröder

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Anita Neu

Malte Stakowski

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Lorenz Brieber

Hauke Dammann

Jörg Mäscher

Annegret Mielke

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Dr. Marc Halbrügge

Alexa Pelzer

Ortsratsmitglied UWG

Kay Wittefeld

Ortsratsmitglied FDP-Fraktion

Edith Kaase

Ortsratsmitglied AfD

Thomas Arndt

Gast/Gäste

Frau Janning zu TOP 6

von der Verwaltung

André Jäschke

Sandra Wiesemann

Herbert Seelhöfer

Zuhörer

Presse

Frau Ropers

Zuhörer

6

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Jan-Hendrik Hüpel

entschuldigt

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Katharina Delchmann

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 21.09.2022
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Umgestaltung Marktplatz
Vorlage: 01/2022/0080/2
- TOP 7 Antrag der SPD-Ortsratsfraktion für ein Parkleitsystem in Melle-Mitte
Vorlage: 01/2022/0291
- TOP 8 Vergabe von Ortsratsmitteln
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Plaß begrüßt alle Anwesenden. Frau Delchmann und Herr Hüpel haben sich abgemeldet. Nach ordnungsgemäßer Ladung stellt er Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Von den Zuhörern meldet sich Herr Peter Schubert und begrüßt grundsätzlich das Innenstadtkonzept in der jetzigen Fassung. Er fragt, wo bei einer Investition von 3,5 Mio € Klimaschutz und Ökologie zu finden seien, wenn immer noch Autoverkehr zugelassen werde. Einzelne Parkplätze seien gut, die Zulassung von Verkehr werde allerdings für Bequemlichkeitsfahrten genutzt. Ferner fragt er, ob für eine Radstation zwei dicke Linden geopfert werden müssten. Hier müsse nach einer anderen Lösung gesucht werden.

Ortsbürgermeister Plaß verweist auf die Infovorlage zur Sitzung. Belange des Klimaschutzes und des Verkehrs seien gewürdigt worden. Es seien aber die Belange von allen Nutzern im Auge zu behalten. Zur Radstation einschl. dem Verbleib der Linden sollten die Ausführungen zu TOP 6 abgewartet werden. Jeder setze bei der Neugestaltung andere Prioritäten, die Verwendung von Geldern sei noch zu diskutieren. Er freue sich über Ideen und Rückmeldungen zu den Planungen, die gerne bei der Verwaltung oder dem Ortsrat abgegeben werden können.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 21.09.2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Plaß berichtet, dass sich der Rat der Stadt Melle beim Projekt Stadt-Land-Fluss für die Fortführung von Grönenbergpark, Waldspielplatz und Strotbach ausgesprochen habe. Zur Förderfähigkeit der Planungskosten von ca. 300.000 € habe es Differenzen gegeben, dass diese Kosten nicht mehr förderungsfähig seien. Dazu gebe es zwei Möglichkeiten: Entweder würden die Projekte gestoppt und die Investitionen von 310.000 € seien weg. Oder die Förderung von 3 Mio. € würde weiter in Anspruch genommen werden, was mit einer überplanmäßigen Ausgabe von 310.000 € für die Planungskosten verbunden wäre. Er halte die Entscheidung für richtig, an den drei Projekten festzuhalten.

Zur Verlegung des Wochenmarktes an die Weststraße während der Veranstaltung „Fabelhaftes Melle“ habe es Gespräche mit der Bürgermeisterin und der Verwaltung gegeben. Die Verlegung des Wochenmarktes müsse die absolute Ausnahme bleiben.

Frank Honerkamp, der den 4-Dörfer-Stein in Eicken-Bruche bislang gepflegt habe, möchte dieses zum 31.12.22 beenden. Ortsbürgermeister Plaß bittet die Eickener zu überlegen, ob sich hier eine Nachfolge der ehrenamtlichen Pflege ergeben könne. Frau Kaase deutet an, dass dies evtl. von Mitgliedern des Sportvereins übernommen werden könne.

Herr Grube hält die überplanmäßige Ausgabe von 310.000 € für eine beträchtliche Summe. Die Verwaltung hätte bei der Ausschreibung vorher klären müssen, ob die Planungskosten förderfähig seien und hätte sich dies schriftlich bestätigen lassen müssen. Frau Wiesemann berichtet, dass es hierbei zwei Förderstellen gebe und eine mündliche Aussage zur Förderfähigkeit der Planungskosten ergangen sei. Anschließend habe es einen Personalwechsel auf Bundes- und auf Landesebene gegeben. Es liege kein Fehler der Verwaltung vor, sondern es seien unterschiedliche Aussagen vom Fördergeldgeber ergangen. Es habe ein schriftlicher Förderbescheid vorgelegen, der durch eine mündliche Beratung ergänzt worden sei.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Wiesemann berichtet, dass die Hafermaschsiedlung die Pflege des Grönegauspielplatzes zum 31.12.2022 einstellen werde. Auf Nachfrage habe der Vorsitzende, Herr Köhler, dies mit der Altersstruktur in der Siedlergemeinschaft begründet. Wenn sich keine Nachfolgelösung finde, werde der Baubetriebsdienst diese Arbeiten mit übernehmen.

Zur Besetzung des Verbandsausschusses des UHV habe dieser auf Nachfrage Ende September mitgeteilt, dass weiterhin keine Definition des Landwirtes in der Satzung aufgenommen worden sei. Der UHV stehe wegen diverser Satzungsänderungen in Kontakt mit der Unteren Wasserbehörde. Seitens der Verwaltung könne hier derzeit nicht mehr unternommen werden. Frau Meier kenne die Problematik beim UHV seit 10 Jahren. Sie selber habe die Überarbeitung der Satzung beim UHV angemahnt und wünscht, dass die Verwaltung ebenfalls Druck mache. Herr Stakowski bedauert, dass der Verband weiterhin keine Definition für den Landwirt aufweisen könne. Er stellt in Frage, warum die Forderung nach zwei Landwirten bestehe. Der UHV betreue die Gewässer. Durch die Regelung mit den Landwirten würden andere Sachverständige ausgeschlossen.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Frau Pelzer berichtet aus dem AK Kultur und Festivitäten. Zum offenen Bücherschrank für Melle-Mitte bestehe Kontakt zum Bauamt und es werde weiterhin nach einem wetterbeständigen Schrank gesucht. Zur Einsparung von Ressourcen solle ein gebrauchter Schrank angeschafft werden. Die Buchhandlung Sutmöller habe Unterstützung durch Buchspenden zugesagt. Gegenüber dem Kulturbüro und dem Jugendzentrum wurde vom AK Unterstützung bei der Durchführung von Konzerten zugesichert. An der Ausrichtung der Nikolausveranstaltung möchte sich der AK gerne beteiligen. Zum Volkstrauertag seien die weiterführenden Schulen angeschrieben worden mit dem Ziel, die Veranstaltung musikalisch oder durch Beiträge zu bereichern. Frau Wiesemann kümmert sich um Bezugsmöglichkeiten einer alten Telefonzelle als Bücherschrank.

TOP 6 Umgestaltung Marktplatz **Vorlage: 01/2022/0080/2**

Herr Jäschke teilt mit, dass die Planungen noch mal in den Arbeitskreis und die öffentliche Beteiligung gegeben worden seien. Die daraus entstandenen Planungen stellen weiterhin

einen Vorentwurf dar. Es erfolgen weitere Planungsphasen sowie u.a. Gespräche mit der Petrikerche. Frau Janning vom Planungsbüro IPW stellt den Stand der Planungen vor.

Ortsbürgermeister Plaß bedankt sich für die ausführlichen Darstellungen.

Frau Mielke weist darauf hin, dass an dem Arbeitskreis Stadtplanung zu diesem Thema fast alle Ortsratsmitglieder teilgenommen hätten. Nach langer Diskussion zur Nutzung des Rathausplatzes und der Verkehrsregelung bestand hierzu Einigkeit im Arbeitskreis. Folgende Wünsche seien jetzt noch umzusetzen:

- Barrierefreiheit
- Herstellung des Platzes vor der Petrikerche ohne Stufen, die Verwaltung müsse sich intensiv mit der Kirche auseinandersetzen
- Grüne Innenstadt (erhaltenswerte Bäume nicht beseitigen)

Die Umsetzung der Neugestaltung in drei Abschnitten werde begrüßt. In dieser Zeit sollten die Bäume zwecks Erhaltung weiter untersucht werden. Bei der Planung müssen die Wünsche des Ortsrates nach mehr Grün und mehr Bäumen berücksichtigt werden. Sie fragt, ob Fahrradstellplätze neben PKW-Stellplätzen sinnvoll seien und spricht sich eher für dezentrale Fahrradstellplätze aus.

Frau Janning antwortet, dass vor dem öffentlichen WC ein Weg für Fahrräder vorgesehen sei. Die beiden dort befindlichen Linden weisen ein massives Wurzelwerk auf. Bei der weiteren Entwurfsplanung müsse vom Baumgutachter abgewägt werden, was hier passieren solle. An dieser Stelle sei evtl. eine zentrale Fahrradabstellfläche möglich. Weitere Stellflächen seien vorzusehen. Herr Jäschke ergänzt, dass die Linden durch den städtischen Mitarbeiter begutachtet worden seien. Bäume, die Schwachstellen aufweisen, seien später zu beurteilen.

Herr Grube bemängelt, dass die Wünsche des Ortsrates nicht vollumfänglich bei der Neuplanung berücksichtigt worden seien. Er habe mit dem Kirchenvorstand gesprochen und bedauere, dass keine Gespräche mit der Kirche geführt worden seien. Ohne ins Gespräch zu kommen, dürften keine Flächen der Kirche überplant werden. Es erweise sich als richtig, dem Antrag aus der letzten Sitzung auf 3 Mio. € Haushaltsmittel nicht zuzustimmen. Bei den derzeitigen Steigerungen der Bau- und Materialkosten könnte sich das Vorhaben auf 4 – 5 Mio. € belaufen. Die Planungen sollten aktualisiert und mit der Kirche abgestimmt werden. Dabei müsse auch die vom Arbeitskreis geforderte Barrierefreiheit berücksichtigt werden.

Ortsbürgermeister Plaß bestätigt, dass natürlich mit den Anliegern und Eigentümern gesprochen werden müsse. Die Kirchengemeinde sei über die Workshops beteiligt gewesen, es seien auch Vertreter des Kirchenvorstandes dabei gewesen. Er selber habe auch mit der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes telefoniert. Die Anlieger müssten bei den Planungen mitgenommen werden.

Frau Janning bestätigt, dass der Brunnen aufgrund der Grenzverläufe jetzt auf dem Grund der Kirchengemeinde geplant sei. Die Kostenschätzung sei mehrfach den aktuellen Kosten angepasst worden. Weil der Zeitpunkt der Umsetzung nicht bekannt sei, seien die Kosten schwer zu prognostizieren, z. Z. sei dies fast unmöglich. Sobald der Baubeginn bekannt sei, könnten die Kosten neu prognostiziert werden.

Frau Meier weist darauf hin, dass sich die Planungen sehr schwierig gestalten, weil unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen seien. Die heute vorgelegten Entwürfe stellen noch nicht das Ziel dar. Die Brunnenanlage auf dem Kirchvorplatz werde begrüßt, die Stufenanlage dort hingegen nicht. Sowohl die Zugänge zu den Läden (Kretschmann etc.) als auch die Stufenanlage vor dem Rathaus mit Rampen seien noch nicht optimal gelöst. Sie fragt nach dem Sinn einer weiteren Reihe mit neuen Bäumen, vielmehr solle vom vorhandenen Baumbestand jeder Baum möglichst lange erhalten bleiben.

Für die Fahrradstellplätze dürften keine Bäume geopfert werden. Mobile Fahrradständer könnten an dezentralen Standorten ausprobiert werden. Sie spricht sich für eine Überarbeitung der Pläne von Grund auf aus. Alternativ stelle sich die Frage, bei der derzeitigen finanziellen Lage drei oder gar fünf Mio. € zu investieren. Vielleicht reiche es aus, kleine vorhandene Macken im Pflaster zu beseitigen und den Einbahnstraßenverkehr in Angriff zu nehmen. Im Frühjahr könne dann die Nutzung des Marktplatzes mit den Bürgern überlegt werden.

Herr Wittefeld schließt sich der Vorrednerin an. Bei einem Baubeginn in einigen Jahren und einer Fertigstellung evtl. im Jahr 2029 sei ein Verfünfachen der Preise nicht auszuschließen. Die Pläne sollten zunächst in die Schublade gelegt und aktuell nur notwendige Reparaturen vorgenommen werden. In zwei bis drei Jahren könne dann wieder neu geschaut werden.

Frau Mielke erinnert, dass an den Planungen seit fünf Jahren gearbeitet worden sei. Es sei gelungen, eine Einbahnstraßenreglung sowie die Unterbindung von parkenden Fahrzeugen vor dem Rathaus in die Planungen mit aufzunehmen. Wenn die Pläne jetzt in der Schublade landen, wäre dies sehr schade, weil auch Kosten entstanden seien. Eine direkte Umsetzung sehe sie derzeit unter Berücksichtigung der unsicheren Finanzlage allerdings nicht. Es seien u.a. Schulbaumaßnahmen im Haushalt zu berücksichtigen, sodass abzuwägen sei, was in Melle unbedingt erforderlich sei. Auch wenn die Umsetzung des Marktplatzes nach hinten geschoben werde, sei es wichtig, an den Aussagen der bisherigen Planungen festzuhalten. Sie hoffe, dass in 2025 die Kosten- und Zinsentwicklungen absehbar seien.

Herr Grube verweist auf die Notwendigkeit, das Erscheinungsbild der Stadt zu verbessern. Allerdings befänden wir uns in turbulenten Zeiten, die nicht planbar seien, um die Finanzierung einer solchen Maßnahme sicherzustellen. Heute sei nicht der Zeitpunkt, über Maßnahmen zu beschließen. Im Namen der Fraktion appelliere er an das Gremium, wachsam zu sein, was die Stadt Melle finanzieren könne. Er wünscht eine Darlegung der Kosten für die bisherigen Planungen.

Herr Dammann erkundigt sich zur Stufenanlage an der Kirche. Er sehe hier schon eine Barrierefreiheit, weil der Platz rechts und links von der Stufenanlage barrierefrei begehbar sei.

Dazu erläutert Frau Janning die Stufenanlage, mit der durch die verschiedenen Ebenen eine Aufenthaltsqualität geschaffen werden solle. Trotzdem sei die Barrierefreiheit für den Kirchvorplatz gegeben.

Herr Stakowski stellt fest, dass bei aller Gemeinsamkeit die Meinungen doch auseinandergehen. Der Ortsrat solle sich im Arbeitskreis, ohne Begleitung durch das Planungsbüro, noch mal beraten, was tatsächlich gewünscht sei. Dabei gelte auch zu überlegen, nur Teile der Planungen umzusetzen. Der Ortsrat müsse sich vergegenwärtigen, worin die Hauptpriorität bei der Umgestaltung des Marktplatzes liege.

Frau Mielke hält es für wichtig, darzustellen und zu informieren, warum der Ortsrat Veränderungen vornehmen wolle. Es gehe um Gastronomie, Aufenthaltsqualität und Optimierung des Verkehrs. Sie unterstütze den Vorschlag von Frau Meier, zunächst die Einbahnstraßenregelung auszuprobieren. Das Parken auf dem Rathausplatz könne z.B. durch die Aufstellung von Solarbänken ausgeschlossen werden. Dies solle im Frühjahr im Arbeitskreis thematisiert werden.

Ortsbürgermeister Plaß bedankt sich bei Frau Janning, fasst die Diskussion zusammen und freue sich auf die nächste Einberufung des Arbeitskreises, um im Frühjahr dann erste Schritte umzusetzen.

**TOP 7 Antrag der SPD-Ortsratsfraktion für ein Parkleitsystem in
Melle-Mitte
Vorlage: 01/2022/0291**

Herr Brieber stellt stellvertretend für Frau Delchmann den Antrag vor. Im Zuge der Umgestaltung des Marktplatzes sei mit einer Reduzierung von Stellplätzen zu rechnen. Mit einem Parkleitsystem solle der Verkehr vom Markt zu den Parkplätzen weggeleitet werden. Dabei sei bekannt, dass es bereits eine Beschilderung der Parkplätze gebe. Mit dem Antrag sei kein dynamisches Parkleitsystem, welches die Zahl der frei verfügbaren Parkplätze ausweise, gemeint. Es gehe darum, anhand der Ist-Situation eine Verbesserung der Beschilderung herzustellen. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

Herr Wittefeld weist darauf hin, dass 2017 ein Antrag der CDU-Fraktion zu einem Parkplatzkataster gestellt worden sei. Ein Ergebnis liege dazu bisher nicht vor.

Frau Wiesemann berichtet, dass vor über 10 Jahren ein Kataster durch eine ABM-Maßnahme erstellt werden konnte. Diese personelle Unterstützung gebe es derzeit nicht. Es gebe bereits eine gewisse Ausschilderung der Parkflächen. Mit der Amtsleitung des Ordnungsamtes seien Gespräche für ein Parkplatzkonzept geführt worden. Sie schlägt vor, dass das Konzept durch das Ordnungsamt in einer Ortsratssitzung vorgestellt werde.

Herr Halbrügge unterstützt den Antrag und sieht ein Verbesserungspotenzial bei der Auffindbarkeit von Parkplätzen für Auswärtige. Ein Kataster der Dauerparkplätze konnte bisher von der Verwaltung nicht geliefert werden. Daher stelle sich die Frage, was der Ortsrat noch fordern wolle. Er schlägt vor, dies im Arbeitskreis zu beraten und festzulegen, was der Ortsrat als Parkleitsystem umgesetzt haben möchte. Darauf schlägt Frau Wiesemann vor, die Informationen des Ordnungsamtes zur Verfügung zu stellen und den Arbeitskreis durch das Fachamt einmalig zu begleiten.

Herr Stakowski hält es für wichtig, über die Parkplätze zu sprechen. Ausreichende und auffindbare Parkplätze seien notwendig. Wichtig sei die Kenntnis von leerstehenden Parkplätzen. Es müssten ausreichend Dauerparkplätze geschaffen werden. Die Verwaltung möge das bisherige Konzept im Arbeitskreis vorstellen.

Herr Grube kann dem Antrag nicht pauschal zustimmen. In Melle seien Parkmöglichkeiten vorhanden und es sei kein pflegeaufwendiges Parkleitsystem erforderlich.

Frau Meier schließt sich dem Vorgesagten an und spricht sich für die Vorgehensweise mit dem Arbeitskreis einschl. Unterstützung durch die Verwaltung aus.

Frau Mielke hält den Arbeitskreis für dieses Thema zu klein und wünscht sich einen TOP in einer nächsten Ortsratssitzung mit Informationen durch die Verwaltung.

Ortsbürgermeister Plaß stellt abschließend fest, dass mit der weiteren Beratung im Arbeitskreis der Antrag heute formal zurückgezogen wird.

TOP 8 Vergabe von Ortsratsmitteln

Frau Wiesemann erläutert die aktuelle Budgetübersicht des Orsrates. Der Ansatz des Unterbudgets „Spiel- und Sportplätze“ sei bereits überschritten, so dass hier noch eine gewisse Deckung aus dem Gesamtbudget erforderlich sei. Derzeit sei davon auszugehen,

dass nach Abrechnung der noch ausstehenden Kosten am Jahresende noch ein verfügbarer Betrag aus der Pflege der örtlichen Gemeinschaft von 2.000 – 3.000 € bestehe. Auf die Frage von Frau Meier, warum für die Nikolausfeier keine Reservierung der Kosten enthalten sei, teilt Frau Wiesemann mit, dass dies im Rahmen der laufenden Kosten nicht erforderlich sei. Bei der Gewässerunterhaltung gebe es eine vertragliche Verpflichtung gegenüber dem UHV, so dass hier eine Reservierung vorzunehmen war.

Frau Pelzer berichtet, dass es den Tafeln aufgrund gestiegener Kosten für Energie und der Vielzahl der geflüchteten Menschen an Mitteln fehle. Sie schlägt vor, die Mittel für eine Spende an die Meller Tafel zu verwenden. Herr Grube schließt sich diesem Vorschlag an.

Ortsbürgermeister Plaß bittet um Abstimmung zum Vorschlag der Verwendung des Restbudgets. Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss

Das zum Jahresende verbleibende Restbudget aus dem Unterbudget „Pflege der örtlichen Gemeinschaft“ in Höhe von voraussichtlich 2.000 – 3.000 € soll an die Meller Tafel spendet werden.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Herr Schröder erkundigt sich, ob noch Planungen für den Friedwald weitergeführt würden. Falls dies zutrefte, möge der Ortsrat weiter beteiligt werden. Frau Wiesemann verweist auf die Zuständigkeit des Ordnungsamtes und schlägt vor, den Sachstand in das Protokoll mit aufzunehmen. *Ergänzung für das Protokoll: Der Sachstand ergibt sich nunmehr aus dem Protokoll des Ausschusses für Feuerwehr und Ordnung vom 01.12.22: “ Derzeit seien keine politischen Mehrheiten für die Einrichtung eines Friedwaldes in Melle erkennbar. Das Thema werde daher von der Verwaltung nicht aktiv weiterbetrieben bis es anderslautende politische Signale oder Anträge gäbe. “*

Herr Wittefeld erkundigt sich nach dem Sachstand zur den Planungen des Obdachlosenheimes. Ferner fragt er nach dem Stand der Umsetzung des Antrages der UWG, das grobe Pflaster an den Einfahrten der unteren Mühlenstraße auszutauschen. Frau Wiesemann sagt zu, diese Anfragen an die Fachämter weiterzugeben. *Ergänzung für das Protokoll: Bisher gibt es noch keinen Vorschlag für den Standort einer Notunterkunft. Wenn die Verwaltung Standorte vorschlägt, wird der Ortsrat beteiligt. Die derzeitige Containerlösung findet eine hohe Akzeptanz. Für die relativ kleinen Pflasterarbeiten an der Mühlenstraße können derzeit keine externen Firmen gewonnen werden. Das Bauteam aus dem Tiefbauamt soll die Arbeiten durchführen, was aufgrund deren Arbeitsbelastung noch nicht erfolgen konnte. Die Umsetzung wird weiter verfolgt.*

Herr Stakowski wünscht erneut eine aktuelle Aufstellung über die Bauleitplanung. Welche Verfahren befinden sich in welchem Stadium?

Zum Förderprogramm „Stadt-Land-Fluss“ bittet er bei der Umsetzung der Spielplätze die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung zu prüfen und Anregungen offen entgegenzunehmen.

Frau Kasse wünscht sich, trotz des Gebotes der Energieeinsparung, eine bessere Ausleuchtung der Treppe zum Eingangsbereich in das Stadthaus. Ferner sei ihr ein Beet an der Mühlenstraße vor dem Gebäude des Meller Kreisblattes aufgefallen, welches bei Dunkelheit nur schwer zu erkennen sei.

Ortsbürgermeister Plaß berichtet, dass die Terminplanungen für die Sitzungen 2023 in Planung seien und nachgereicht werden. Er bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:17 Uhr.

Melle, 05.01.2023

gez. Uwe Plaß

gez. Sandra Wiesemann

gez. Herbert Seelhöfer

Ortsbürgermeister

Amtsleiterin

Protokollführer